

„Wenn der Wind des Wandels weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen.“ (Chinesisches Sprichwort)

Deutschland ist erneuerbar

Zukunftsfähigkeit statt Reformverweigerung in der Energieversorgung

Die Hitzewelle der letzten Monate, dürrebedingte Ernteausfälle, ausgetrocknete Wasserläufe, Sturm- und Flutkatastrophen, schmelzende Alpengletscher zeigen: **Die ökologische Weltkrise spitzt sich zu.** Umweltschäden gefährden die Natur, bedrohen die Menschen und provozieren Wirtschaftsschäden. Die Ursachen sind die Erwärmung der Ökosphäre durch die Altenergien und deren Emissionen. Deren Folgen stehen in keiner Energierechnung, aber wir alle müssen sie bezahlen.

Die Alternative sind die Erneuerbaren Energien: Solarstrahlung, Solarwärme, Wind, Wasserkraft, nachwachsende Bio-Energie, Geothermie. Damit haben wir die einzigartige Chance zu einer emissionsfreien und klimafreundlichen Energieversorgung. Ohne einen umfassenden Wechsel zu Erneuerbaren Energien gibt es keine ökologische und ökonomische Zukunftsfähigkeit. Die Realisierung dieses Wechsels ist zu einem Wettlauf mit der Zeit geworden.

Deutschland hat in den letzten Jahren weltweit den Anfang gemacht, aus dem Teufelskreis der Altenergien auszubrechen. **Das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) ist zum international erfolgreichsten Instrument der dynamischen Einführung Erneuerbarer Energien im Stromsektor geworden:** 20% aller weltweit installierten Photovoltaikanlagen zur Stromerzeugung und 40% der weltweiten Windstromkapazitäten stehen in Deutschland. Wir sind führender Industriestandort für Erneuerbare-Energie-Anlagen. Die jährlichen Wachstumsraten betragen 30%, mehr als in jedem anderen Industriezweig. In keinem Wirtschaftsfeld sind in kurzer Zeit so viele neue Arbeitsplätze entstanden: mehr als 100.000 in einem halben Jahrzehnt, gegen alle sonstigen Trends! Es können in wenigen Jahren 500.000 sein, wenn wir diesen Weg konsequent fortsetzen und unseren Vorsprung für Exportchancen nutzen. Damit können wir die Umwelt sanieren und gleichzeitig die Wirtschaft erneuern.

Das Erneuerbare-Energien-Gesetz ist gegen den Widerstand der konventionellen Energiewirtschaft durchgesetzt worden, die so lange wie möglich den Strukturwandel der Energieversorgung verschleppen und die Stromerzeugung in atomaren und fossilen Großkraftwerken betonieren will. **Seit Monaten läuft eine Kampagne von Reformverweigerern aus Energiewirtschaft, Politik und Teilen der Wirtschaftspublizistik gegen das EEG, die der Öffentlichkeit Ängste vor Erneuerbaren Energien einzuflößen versucht.** Sie wollen den weiteren Ausbau Erneuerbarer Energien blockieren, um ungestört 40.000 Megawatt neuer fossiler Großkraftwerke bauen zu können. Zu diesem Zweck werden **Desinformationen über die populären Erneuerbaren Energien** verbreitet, um diese unpopulär zu machen:

Wind- wie Solarstrom könnten, so wird behauptet, fossile Großkraftwerke nicht ersetzen, weil der Wind nicht immer weht und die Sonne nicht immer scheint. Angeblich steige sogar die Schadstoffbelastung durch fossile Kraftwerke, weil diese ständig im angefeuerten Zustand für die Ausfallzeiten von Wind oder Sonne in Reserve stehen müssten. Die Mehrkosten für die Stromkunden zur Finanzierung der Stromeinspeisungstarife für Erneuerbare Energien seien 6 EUR pro Monat und Haushalt und würden immer weiter steigen. Die staatlichen Subventionen für die Erneuerbaren Energien seien schon höher als die Kohlesubventionen. Windkraftanlagen würden die Landschaft verhandeln und führten massenweise zum Vogelsterben.

Tatsache ist

– dass eine vollständige Energieversorgung mit Erneuerbaren Energien bis 2050 realisierbar ist, wie der Bericht der "Enquete-Kommission" des Bundestages 2002 gezeigt hat!

– dass es im letzten Jahr in Deutschland 2.500 MW Neuinstallationen für Erneuerbare Energien gab. Bei Fortsetzung dieses Trends in den nächsten vier Jahrzehnten würden 100.000 MW hinzukommen, zu den bereits insgesamt installierten 15.000 MW. **In Verbindung mit neuen Stromspartechnologien und einem Ausbau dezentraler Kraft-Wärme-Kopplung bedarf es keiner neuen Großkraftwerke mehr!**

– dass angefeuerte Großkraftwerke gegenwärtig ohnehin stets bereit stehen müssen, um auf Schwankungen der Stromnachfrage oder auf den Produktionsausfall von Atomkraftwerken reagieren zu können. Die Stromwirtschaft hat nie nachweisen können, dass sie nur der Windkraft wegen gesonderte Reserveleistungen vorhalten muss. Die Reserveleistung aus Dampfkraftwerken ist überdies der ineffizienteste und rückständigste Teil der Stromerzeugung. Sie muss und kann durch hocheffiziente dezentrale Motorkraftwerke, Brennstoffzellen und neue Speichertechnologien ersetzt werden. **Die moderne Energiezukunft liegt in einer flexiblen Struktur dezentraler Stromerzeugung und einem Mix aus Erneuerbaren Energien!**

– dass die Stromerzeugung aus Altenergien nur deshalb kostengünstiger scheint, weil die Umweltschäden im Preis nicht erfasst sind und die heutigen Großkraftwerke in wettbewerbsfreien Monopolstrukturen und mit Subventionen in dreistelliger Milliardenhöhe erstellt wurden. **Konventionelle Energien in neuen Großkraftwerken werden immer teurer, Erneuerbare Energien im Zuge ihrer Breitereinführung immer billiger!**

– dass die aktuellen Mehrkosten des emissionsfreien Stroms für die Stromverbraucher **lediglich monatlich etwa 1 EUR pro Haushalt betragen, und dass es keine staatlichen Subventionen für diese Stromerzeugung gibt.** Die angeblichen Subventionen für die Windkraft sind steuerliche Abschreibungen, wie sie für jegliche Investition erfolgen!

– dass die Landschaftsbeanspruchung durch die Großkraftwerke und den damit zusammenhängenden 200.000 Hochspannungsmasten wesentlich größer ist als durch Windkraftanlagen, neben der **Landschafts- und Gewässerzerstörung durch die fossilen Energieemissionen und dem immensen Wasserverbrauch** atomarer und fossiler Großkraftwerke. Bisher wurden schon 300 Ortschaften und 2.300 km² für die Braunkohleförderung weggebagert und mussten 100.000 Menschen umgesiedelt werden. Auf dieser Fläche könnte man aus Windkraft und mit Energiepflanzen mehr Energie gewinnen als durch die Verstromung von Braunkohle.

– dass ein massenhaftes Vogelsterben durch Windkraftanlagen nicht festzustellen ist, dafür aber eine schwerwiegende Beeinträchtigung der Lebensräume von Vögeln durch das konventionelle Energiesystem insgesamt!

– dass die Erneuerbaren Energien heimische Energien sind, die nicht importiert werden müssen und deshalb – angesichts einer

Importabhängigkeit von 80% bei Altenergien – die Versorgungssicherheit erhöhen!

Bei fossilen Energien werden alle Gefahren heruntergespielt und hingenommen, jedes demgegenüber geringfügige Problem Erneuerbarer Energien wird aufgebauscht!

Auch die Warnung des Bundeswirtschaftsministers vor einem weiteren deutschen „Alleingang“ bei Erneuerbaren Energien zeigt, wie über Erneuerbare Energien mit zweierlei Maß gemessen wird: Bei jeder anderen Technologie heißt es, wir sollten schneller sein als andere, weil das der künftigen Wettbewerbsfähigkeit nützt. Warum soll das nicht für Erneuerbare Energien gelten?

Informationen zum natürlichen, technischen und wirtschaftlichen Potenzial der Erneuerbaren Energien können Sie abrufen unter www.eurosolar.org, www.bee-ev.de, www.solarwirtschaft.de, www.wind-energie.de und www.eeg-aktuell.de Stichwort „Aktionsbündnis für Erneuerbare Energien“

Wir fordern Bundestag und Bundesregierung auf,

– den Energiewechsel zu Erneuerbaren Energien und der generellen Steigerung der Energieeffizienz eindeutige **politische Priorität** zu geben,

– das Erneuerbare-Energien-Gesetz **konsequent weiterzuführen und die anstehende Gesetzesnovelle zum 1. Januar 2004 in Kraft treten zu lassen:** mit nach dem jeweiligen Stand der Technik kostendeckenden Einspeisevergütungen; ohne willkürliche Beschränkung der Kleinwasserkraftpotenziale und der Windkraftnutzung im Binnenland – und mit höheren Einspeisetarifen für die Stromerzeugung aus Solarzellen, aus Biomasse und aus geothermischer Energie, um den Energiemix aus allen Erneuerbaren Energien voranzutreiben,

– in der **Forschungspolitik den Schwerpunkt auf Erneuerbare Energien zu setzen**, vor allem für neue dezentrale Energiespeichertechniken, um das wirtschaftliche Potenzial zur vollen Entfaltung zu bringen,

– die bereits beschlossene vollständige **Steuerbefreiung aller Bio-Kraftstoffe** praktisch umzusetzen,

– mit Hilfe der Baugesetzgebung und Altbauenergieprogrammen die **Solarwärmenutzung in Gebäuden** voranzutreiben.

Aufruf zur Teilnahme

Aktionstag Erneuerbare Energien mit Kundgebung!

**5. November 2003, 12 Uhr
Brandenburger Tor, Berlin**

Träger und Unterstützer:

IG Metall, BUND, Bundesverband Erneuerbare Energie (BEE), Bund der Energieverbraucher, Bundesverband Mittelständische Wirtschaft, Greenpeace, Robin Wood, EUROSOLAR



Bitte abtrennen und an EUROSOLAR senden

Ich möchte diesen Aufruf in weiteren überregionalen Kampagnen in Tages- und Wochenzeitungen mit meiner Unterschrift unterstützen und mitfinanzieren. Bitte senden Sie mir entsprechende Unterlagen zu.

Ich möchte die gemeinnützige Arbeit von EUROSOLAR durch meine Mitgliedschaft fördern und bitte um weitere Informationen.

Name _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____ Email _____

